




Wie kann der Rechtsrahmen für die nächste Phase der Energiewende aussehen?

IKEM – Das Institut

- 
 Das Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. (IKEM) ist ein gemeinnütziger Verein und An-Institut der Universität Greifswald
- 
 IKEM unterstützt auf internationaler Ebene als NGO die Vereinten Nationen
- 
 IKEM berät als interdisziplinäre Forschungseinrichtung Bundes- und Landesministerien

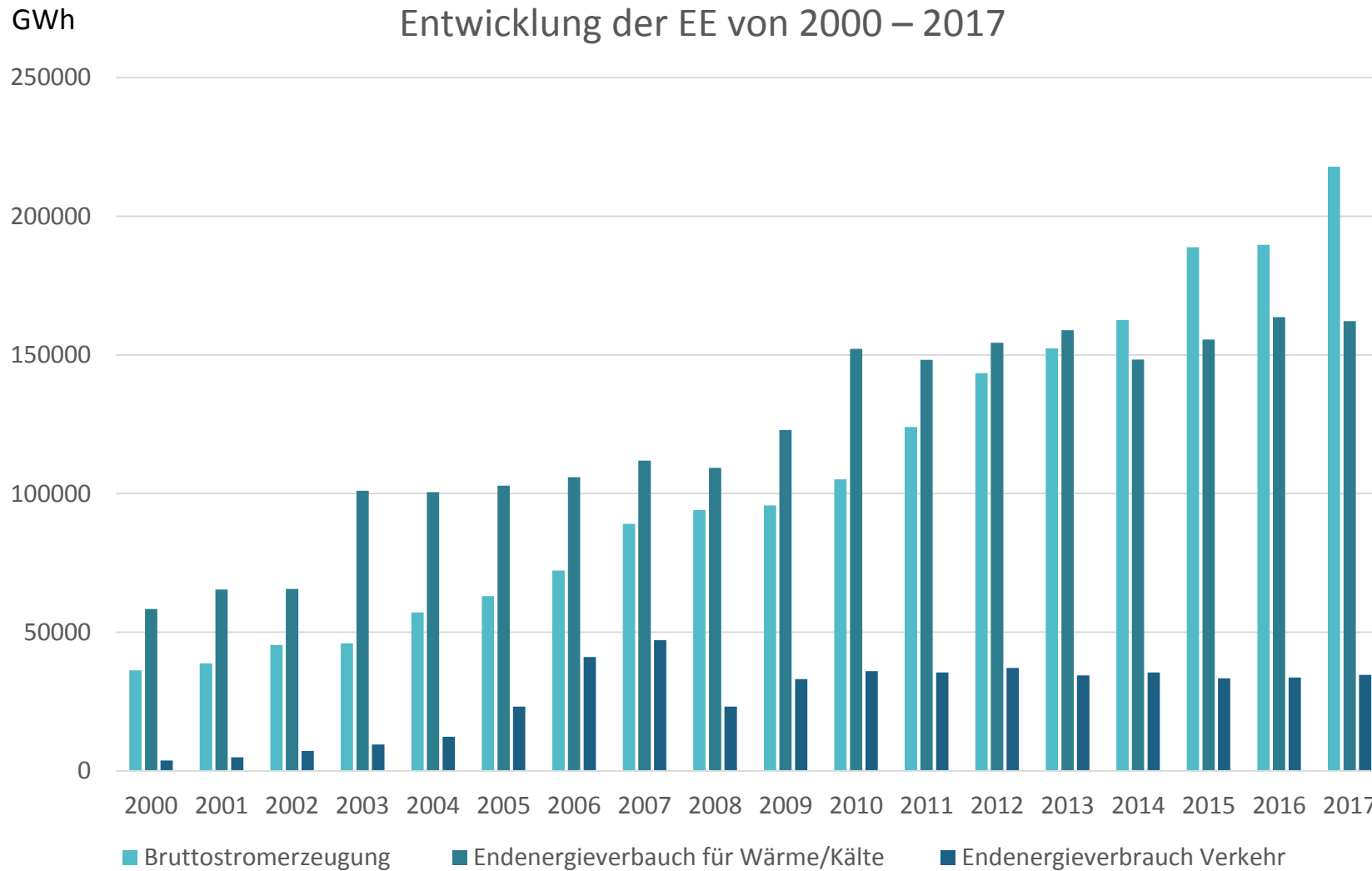


Hauptgebäude der University Greifswald

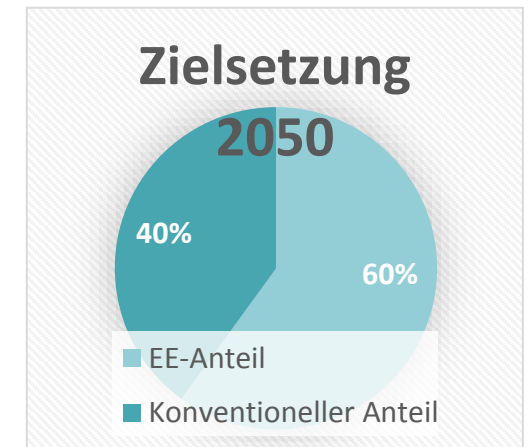
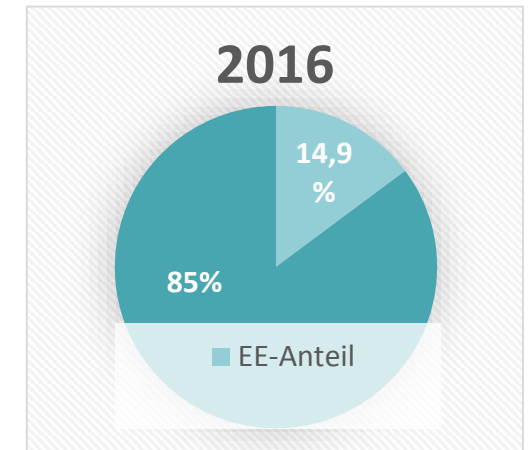


Gebäude der ehemaligen Staatsdruckerei der DDR in Berlin

Stand der Energiewende



EE-Anteil am Bruttoendenergieverbrauch



Ausblick auf die nächste Phase der Energiewende – PtX?

Allgemein

- Es existiert bislang kein Rechtsrahmen für die Sektorenkopplung
- Begriff und Anwendung juristisch nicht verortet

Anlagenbezogen

- Z.B. Präqualifikationsvoraussetzungen für den Regelenergiemarkt
- Baukostenzuschuss/Netzanschluss

Produktbezogen

- Weitergabe der „grünen“ Eigenschaften in andere Sektoren derzeit im Einzelfall möglich
- Dekarbonisierung über PtX-Anwendung daher kaum zu erfüllen

Strombezogen

- Stromnebenkosten hemmen Wettbewerbsfähigkeit der Sektorenkopplung

Was sagt der Koalitionsvertrag zu den Herausforderungen?

Verstärkter Einsatz von PtX und Reallaboren

- „Dazu wollen wir u.a. (...) den Übergang von Forschung zu Demonstration und Markteinführung unterstützen und die „**Reallabore**“ (z. B. Power to Gas/Power to Liquid) **als weitere Säule der Energieforschung** ausbauen, ...“
- „Wir wollen durch eine stärkere Marktorientierung der Erneuerbaren Energien Investitionen in **Speichertechnologien** und intelligente **Vermarktungskonzepte** fördern.“
- „Wir werden: (...) die Kopplung der Sektoren Wärme, Mobilität und Elektrizität in Verbindung mit Speichertechnologien voranbringen. Dafür müssen die **Rahmenverbindungen** angepasst werden.“

Wo stehen wir bei SINTEG?

- Einmalige Chance durch die Experimentierklausel für Reallabore
- Insbesondere durch Nachteilsausgleich für Sektorenkopplung/Flexibilitäten
- Dadurch Reduktion der Netzentgelte und der EEG-Umlage
- Zudem System-, Netz- oder Marktdienlichkeit als Bedingung
- Design der SINTEG-V sowie erste Ergebnisse aus den Projekten lassen Rückschlüsse für ein mögliches zukünftiges Regelwerk zu

Ansätze zur Anpassung des Rechtsrahmens

Marktintegration von EE stärken und echte Sektorenkopplung ermöglichen

- Vermarktungsmöglichkeit für regionalen EE-Strom auf Basis von Echtzeitbilanzierung schaffen und Übertragung der „grünen“ Eigenschaft in andere Sektoren gewährleisten (EEG – sonstige Direktvermarktung)
- Erprobung des Ansatzes durch Erweiterung der Experimentierklausel (in deren Rahmen Privilegien gewährt werden könnten, wie Reduktion der Stromkostenbestandteile)

Reform der Stromkostenbestandteile

- Netzentgeltreform:** Bundesweite Wälzung der EE-bedingten Verteilnetzkosten und Stärkung des physikalischen Pfads sowie netzdienlichen Verhaltens
- Zukünftige EE-Finanzierung:** Alle Sektoren an EE-Finanzierung beteiligen durch Schaffung von sektorenspezifischen EEG-Konten und Kopplung der Umlagenhöhe an CO₂-Ausstoß
- Stromsteuerreform:** CO₂-gekoppelte Energiesteuer bzw. Stromsteuer an marktdienliche Flexibilität knüpfen (von Mengensteuer zu Wertsteuer)



IKEM

IKEM

www.ikem.de

Institut für Klimaschutz,
Energie und Mobilität

Magazinstraße 15 – 16
10179 **Berlin**

Domstraße 20a
17489 **Greifswald**